

## INFORMATION

zum Mediengespräch

mit

**Landesrat  
Mag. Michael Lindner**

am

Donnerstag, den 2. Februar 2023, um 12:00 Uhr

zum Thema

### **Wenn es in der Familie kriselt – Erfolgsprojekt „Mobiles Familiencoaching“ wird ausgebaut**

Weitere Gesprächsteilnehmerinnen:

**Mag.<sup>a</sup> Theresia Schlöglmann**, Leiterin Abteilung Kinder- und Jugendhilfe,  
Land OÖ

**DSP Birgit Mayr-Mauhart**, Abteilungsleiterin Sozialpädagogische  
Betreuung, Diakonie Spattstraße

#### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner:****„Schaffen zusätzliches Angebot für Familien in Grieskirchen, Eferding, Urfahr-Umgebung und Perg“**

Anfang vergangenen Jahres hat die Kinder- und Jugendhilfe ein neues, auf zwei Jahre befristetes Beratungsangebot für das Innviertel ins Leben gerufen, um dort lebende Familien dabei zu unterstützen, die Auswirkungen der Pandemie besser zu bewältigen. Das mobile Familiencoaching wird dort so gut angenommen, dass es mit Jahresbeginn 2023 auf die Bezirke Grieskirchen, Eferding, Urfahr-Umgebung und Perg ausgeweitet wird.

Das mobile Familiencoaching richtet sich an Familien und zielt darauf ab, Krisen abzufedern. *„Die Vielzahl der Krisen ist kaum mehr zu überblicken. Eltern und Kinder geraten daher zunehmend unter Druck. Niederschwellige Angebote wie das mobile Familiencoaching können dabei helfen, Familien bei Streitigkeiten oder sonstigen Belastungen zu unterstützen. Es geht darum, beratend zur Seite zu stehen bevor Situationen eskalieren. Gerade deshalb sind frühe und kostenfreie Angebote für Familien so wichtig. Daher freut es mich umso mehr, dass wir das Angebot des mobilen Familiencoachings im Jahr 2023 ausweiten können“*, erläutert Kinderschutz-Landesrat Mag. Michael Lindner. **Für die Erweiterung des mobilen Familiencoachings stehen für 2023 und 2024 insgesamt 640.220 Euro zur Verfügung.**

**Rückblick: 511 Coachings im Innviertel**

Im letzten Jahr wurden im Innviertel insgesamt 511 Familiencoachings durchgeführt. Dabei haben die Familien rund 1280 Coachingstunden in Anspruch genommen - zu mehr als 90 Prozent in Form persönlicher Termine, der Rest erfolgte via Telefon.

---

*„Dass die bestehenden Auffangsysteme für Kinder und Jugendliche nach wie vor ausgelastet oder sogar überlastet sind, ist inzwischen hinlänglich bekannt. Besonders betroffen sind Familien in Regionen, in denen das Angebot weniger umfangreich ist als im Zentralraum - das betrifft vor allem Kinder, Jugendliche und Elternteile, die selbst nicht mobil sind. Mehr als 1000 persönliche Coachingstunden im Innviertel im vergangenen Jahr haben uns gezeigt, dass Familien dringend präventive Angebote brauchen, damit Krisen durch Beratung abgefedert werden können“, so LR Lindner.*

**Mag.<sup>a</sup> Theresia Schlöglmann:**  
**„Wer schnell hilft, hilft doppelt!“**

### **Was bietet das mobile Familiencoaching?**

Unterstützung gibt es bei allen Themen, die im Familienalltag auftauchen: beispielsweise bei Streit, Konflikten, beim Umgang mit Medien, Erziehungsthemen, Schulängsten, Überforderung, Erschöpfung. Diese Themen haben sich auch in den Erfahrungen mit dem mobilen Familiencoaching im Innviertel bestätigt.

Wesentlich ist, dass das Angebot **für Familien kostenlos** ist – die Kosten werden wie für das Familiencoaching im Innviertel für zwei Jahre von der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Oberösterreich getragen.

Die Leistungen werden wiederum vom Diakonie Zentrum Spattstraße erbracht. Zentrale Elemente sind die Beratungshotline, die persönlichen Coaching-Termine und der Beratungsbus.

### **Wie gestalten sich diese zentralen Elemente:**

**Beratungshotline für telefonische Sofortberatung:** Unter 0800 700 734 sind kompetente Ansprechpartner/innen täglich erreichbar:

- Montag, Mittwoch und Freitag vormittags (8.30 bis 13.00 Uhr) und
- Dienstag und Donnerstag nachmittags (13.00 bis 17.30 Uhr).

Anrufende erhalten Beratung oder bspw. Anleitung zur möglichen sofortigen Deeskalation. **Ziel ist eine rasche Entlastung ihrer persönlichen Situation.** Denn: Wer schnell hilft, hilft doppelt.

Wenn es sinnvoll oder notwendig ist, wird an andere Einrichtungen weiterverwiesen wie ans Kinderschutzzentrum, die Frühen Hilfen, Eltern- und Familienberatungsstellen usw. Die Beratungen sind kostenfrei und auf Wunsch auch anonym.

**Coaching-Termine:** Wenn gewünscht, kommen die Berater/innen auch persönlich zu den Familien nach Hause. Intensität und Dauer richten sich nach dem Bedarf der Familie. Ein Coaching kann höchstens bis zu 12 Wochen im Jahr in Anspruch genommen werden, im Umfang von maximal 10 Wochenstunden – in Summe also max. 120 Stunden.

*„12 Wochen reichen normalerweise aus“, erklärt Theresia Schlöglmann, Leiterin Abteilung Kinder- und Jugendhilfe und führt weiter aus: „Unsere Erfahrungswerte zeigen uns, dass vorerst 8 Wochen intensive Arbeit mit den Familien erfolgsbringend sind. Danach folgt eine Pause, nach der wir uns wieder melden und schauen, ob wir die Familien noch weiterhin unterstützen können.“*

**Beratungsbus:** Der Beratungsbus ist in den Bezirken Grieskirchen, Eferding, Urfahr-Umgebung, Perg sowie bereits ein Jahr im Innviertel an **öffentlichen Plätzen** unterwegs und bietet eine spontane und niederschwellige Möglichkeit für ein Gespräch. Dadurch sinkt die Hemmschwelle. Ein persönliches Coaching wird leichter in Anspruch genommen. **Besonders Jugendliche können so den Bus als geschützten Raum nutzen.** Familien, die weite Wegstrecken zu Beratungsstellen haben, bietet der Beratungsbus die Möglichkeit eines Coachings vor Ort – unter Wahrung der nötigen Diskretion.

Der Bus ist unauffällig und von außen ist nicht erkennbar, dass ein Hilfsangebot nach Hause kommt.

### **Wer kann sich melden?**

Das Angebot richtete sich bisher gezielt an Familien, die im Innviertel leben. Nun steht es auch Familien aus den Bezirken Grieskirchen, Eferding, Urfahr-Umgebung und Perg zur Verfügung.

*„Ziel war und ist es, mit dem mobilen Familiencoaching **jene ländlichen Bereiche zu versorgen**, wo es einerseits weniger Hilfsangebote gibt und andererseits weniger öffentliche Verkehrsverbindungen gegeben sind“, erklärt Theresia Schlöglmann.*

**Zielgruppen** sind Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte sowie Personen aus dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Die Exper/innen beraten und coachen bei **traumatischen Erfahrungen, bei allen Themen die psychische und physische Gesundheit betreffend**. Es handelt sich um ein leicht zugängliches und oftmals sehr schnell wirksames Unterstützungsangebot.

### **Begleitung durch erfahrene Expert/innen**

Die Kinder- und Jugendhilfe Oö beauftragte mit dem Diakonie Zentrum Spattstraße einen Betreiber, der über langjährige Erfahrung im präventiven Bereich wie auch in der sozialpädagogischen Familienhilfe verfügt.

Die Berater/innen im mobilen Familiencoaching sind entweder Sozialpädagog/innen oder Sozialarbeiter/innen und verfügen über **langjährige Erfahrung in der mobilen Begleitung von Familien** – das haben auch die Erfahrungen mit dem mobilen Familiencoaching im Innviertel bestätigt.

**Zusammenfassend lässt sich sagen:** Egal, ob nur eine kurze telefonische Beratung oder ein längeres Coaching gebraucht wird: **Kinder, Jugendliche oder deren Bezugspersonen können sich direkt an das mobile Familiencoaching wenden**. Jede Kontaktaufnahme ist kostenlos, wird grundsätzlich vertraulich behandelt und zieht keine Information an die behördliche Kinder- und Jugendhilfe nach sich – es sei denn, es bedarf einer sofortigen Schutzmaßnahme zB. wenn eine Kindeswohlgefährdung wahrgenommen wird.

In den meisten Fällen reichen 2 - 4 Stunden pro Woche aus – dort wo intensivere Hilfe nötig ist, werden Familien 8 Wochen begleitet. Besteht ein über die 120 h hinausgehender Hilfebedarf oder ein anderer Hilfebedarf, wird in Absprache mit der Familie die Vernetzung mit der Kinder- und Jugendhilfe hergestellt. Im vergangenen Jahr war dies lediglich zwei Mal der Fall – bei insgesamt 511 Coachings. Dies spricht ua. auch für die gute Arbeit der Mitarbeiter/innen der Diakonie Zentrum Spattstraße.

**DSP Birgit Mayr-Mauhart:****„Die Familien sind und bleiben Expertinnen für ihr Leben!“**

Ziel ist es, die Sicherheit und Stabilität des familiären Gefüges möglichst rasch wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Im Coaching wird gemeinsam an den Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen der Familie, des Kindes und Jugendlichen gearbeitet. Als Leitsätze gelten: **„Repariere nichts, was funktioniert!“**, **„Wenn etwas nicht funktioniert – mach etwas anders!“** und **„Wenn etwas funktioniert – dann wiederhole es!“**. Diese drei simplen Herangehensweisen helfen den Familien, wieder an sich zu glauben und handlungsfähig zu werden. Beim Coachingprozess werden keine fertigen Lösungen vorgegeben, das Gegenüber wird so angeleitet, dass es selbst die Lösungswege erkennen kann und befähigt ist, die nächsten Schritte aus der Krise zu gehen. Gemeinsam werden dazu ganz konkrete Vereinbarungen, Handlungspläne und Bewältigungsstrategien erarbeitet.

Flexibilität bei der Gestaltung des Unterstützungsangebotes und maximale Einbeziehung der Familienangehörigen ist dazu notwendig. Die Familien sind und bleiben die Expertinnen für ihr Leben.

**Viele Eltern fühlen sich in Krisensituationen überfordert**

Der Großteil der 511 Familiencoachings, die 2022 im Innviertel durchgeführt wurden, erfolgten persönlich. DSP Birgit Mayr-Mauhart berichtet aus der Praxis: *„Am stärksten betroffen waren Kinder im Alter von 6 - 13 Jahren. Als häufige Themen haben sich vor allem Schulverweigerung und sozialen Ängste von Kindern und Jugendlichen herauskristallisiert.“* Oft wurde das mobile Familiencoaching auch in der Krisenbegleitung, als Starthilfe ins sozialpädagogische Hilfssystem oder als Überbrückung genutzt. Viele Eltern fühlen sich in krisenbehafteten Situationen überfordert und alleine gelassen, wissen nicht, an wen sie sich am besten wenden sollen. Das mobile Familiencoaching kann gemeinsam mit den Eltern sortieren welche Angebote

am besten passen und coacht sie im Alltag, welche nächsten Schritte zum Erfolg führen können.

Eine Erfahrung aus dem vergangenen Coachingjahr im Innviertel zeigt auch, dass sich viele Alleinerziehende im Alltag überfordert fühlen und dass der Schutz von Frauen und weiblichen Kindern und Jugendlichen noch besser ausgebaut werden muss.

### **Übergreifende Hilfsangebote sind dringend erforderlich**

*„Das Familiencoaching ermutigt zu kleinen Schritten und unterstützt in Alltagssituationen. Es ersetzt keine Therapie und keinen Arztbesuch. Durch die Entlastung der telefonischen Sofortberatung kommt wieder Bewegung ins Familiensystem und das wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus. Es wäre aber illusorisch zu glauben, Hilfeleistungen könnten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe alleine abgearbeitet und bewältigt werden. Es ist dringend erforderlich, übergreifend weitere Hilfsangebote zu schaffen, um präventiv und intervenierend zu unterstützen“,* so Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner abschließend.

**Kontakt zum mobilen Familiencoaching Innviertel, Grieskirchen, Eferding, Urfahr-Umgebung und Perg des Diakonie Zentrum Spattstraße:**

Birgit Mayr-Mauhart

Abteilungsleitung mobile Angebote

Tel.: 0676/5123818

[birgit.mayr-mauhart@spattstrasse.at](mailto:birgit.mayr-mauhart@spattstrasse.at)